

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 4

Rubrik: Gedichte von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

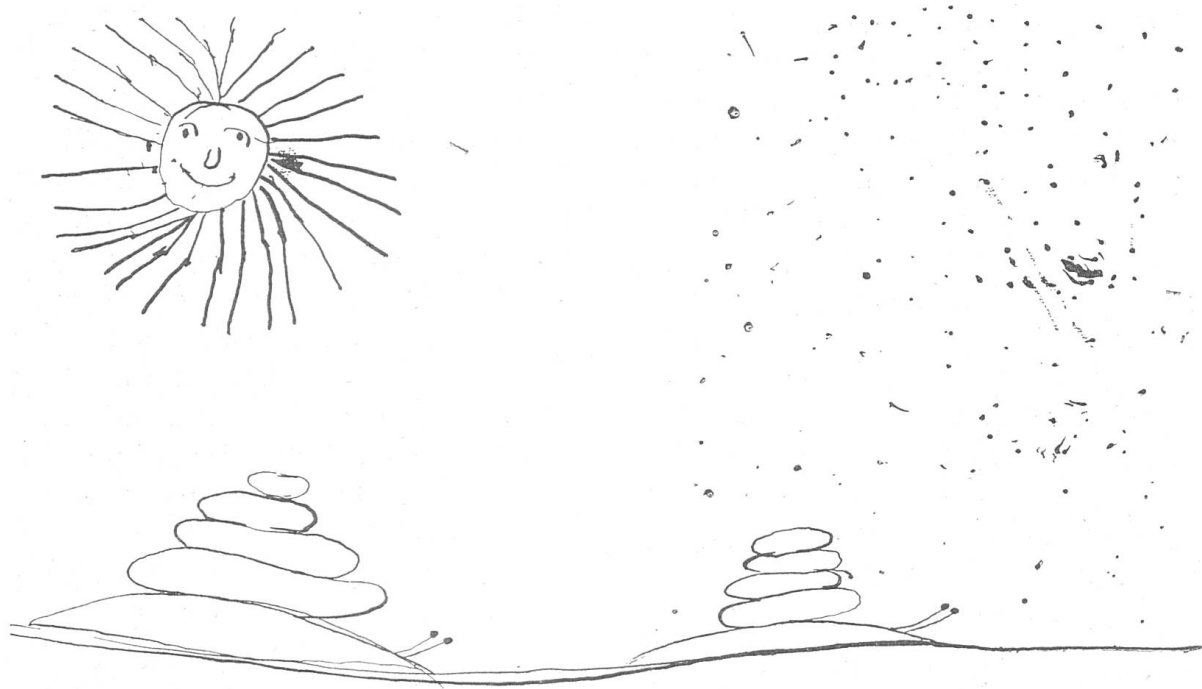
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Zeichnung zum Gedicht
„Vom Frühling wenn es regnet.“*

GEDICHTE VON KINDERN

Aus der Sammlung von Traugott Vogel, Lehrer

DER WIRBELWIND

Der Wirbelwind reisst alles fort,
was ihm zuviel auf Erde liegt.
Treibt alles hoch zur Sonne auf!
Und wenn er fort nach Westen will,
lässt er die Blätter wieder sein,
denn er nimmt sie doch nicht nach Haus.

Im Westen putzt er alles rein,
denn das ist doch sein Heimatland.
Für ihn ist das der schönste Ort der Welt,
Er hat das schönste Haus darauf.
Er wohnt in einem hohen Berg.
So geht es immer rings herum.

Hans Karli, 4. Primarklasse

VOM FRÜHLING WENN ES REGNET

Es regnet, d'Schneggli freuet sich,
will alles nass am Bode isch.

Denn d'Schneggli bruched nöd vil Schlym
wie wenn d'Sunn heiss uf s' abe schynt.

Nelly Trostel, 8^{1/4} jährig

Der Himmel ist blau
und die Sonne wacht
der Frühling ist da,
das hab ich gedacht.
Die Schifflein befahren den See
und auf den Bergen vergeht der Schnee,
der Föhn weht
der Winter geht.
Die Frauen sind nicht mehr bei den Öfen
aber in den Höfen.

Theodor Meier, 9 jährig

DIE MAIKÄFER

Die Maikäfer schwirren in der Nacht
und am Tag wollen sie schlafen.
Es wird bald wieder Nacht
dann fliegen sie um die Lichter
und manche werden gefangen
und in ein Schächtelchen getan
und verrecken.
Und die Knaben werfen sie mit den Schächtelchen fort
und holen wieder andere,
aber sie sind fortgeflogen
und die Knaben haben kein Glück
und sie fangen keine mehr.

Hans Tinazzi, 10^{1/2} jährig